

(Kern-)Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II ab Schuljahr 2014/2015

Obligatorische Inhaltsfelder

Einführungsphase

- 1.) Marktwirtschaftliche Ordnung
- 2.) Politische Strukturen und Prozess
- 3.) Individuum und Gesellschaft

Qualifikationsphase

- 4.) Wirtschaftspolitik
- 5.) Europäische Union
- 6.) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel, soziale Sicherung
- 7.) Globale Strukturen und Prozesse

Kompetenzorientierung

Im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II setzen sich die Kompetenzerwartungen wie folgt zusammen:

- Sachkompetenz
- Urteilskompetenz
- Methodenkompetenz
- Handlungskompetenz

Während **Sach-** und **Urteilskompetenzen** konkret für jedes Unterrichtsvorhaben im KLP formuliert sind, stellen **Methoden-** und **Handlungskompetenz übergeordnete Kompetenzen** dar, die in die Unterrichtsvorhaben integriert werden.

- Zu den **Methodenkompetenzen** (vgl. KLP, S. 21-23) zählen **Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung** (z.B. fachspezifische Textanalyse) ebenso wie **Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation** (z.B. Durchführung

empirischer Untersuchungen, Datenerhebungen usw.) und **Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik** (z.B. Analyse und Kritik sozialwissenschaftlicher Modelle und Annahmen).

- Zu den **Handlungskompetenzen** (vgl. KLP, S. 23-24) zählen u.a. das Praktizieren von Formen des demokratischen Sprechens und demokratischen Aushandlungsprozessen im Unterricht unter Anleitung und gleichzeitiger Übernahmen von Verantwortung durch einen begründeten Standpunkt. Konkret kann dies z.B. in Form einer Pro- und Contra-Debatte oder einer Simulation realisiert werden.

Struktur von Klausuren im Fach Sozialwissenschaften

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften bestehen grundsätzlich aus drei Teilaufgaben, welche die Anforderungsbereiche I-III (Darstellung - Analyse - Erörterung) umfassen.

Genauere Informationen sind dem **Leistungs- und Bewertungskonzept** (siehe pdf, Homepage) im Fach Sozialwissenschaften zu entnehmen.

Jahrgang EF**Inhaltsfeld I: Marktwirtschaftliche Ordnung***Inhaltliche Schwerpunkte*

Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System

Ordnungselemente und normative Grundannahmen

Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System (vgl. KLP, S. 24-26, exemplarische Zuordnungen)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - analysieren ihre Rolle als VerbraucherInnen im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität - bewerten die ethische Verantwortung von KonsumentInnen und ProduzentInnen in der Marktwirtschaft - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als KonsumentInnen

Ordnungselemente und normative Grundannahmen (vgl. KLP, S. 24-26, exemplarische Zuordnungen)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit. - benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der BRD wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes 	<p>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</p>

Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit (vgl. KLP, S. 24-26, exemplarische Zuordnungen)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage - erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt - erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit - beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte

Wettbewerbs- und Ordnungspolitik (vgl. KLP, S. 24-26, exemplarische Zuordnungen)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<p>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen Handelns</p>	<p>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der BRD</p>

Inhaltsfeld II: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte

Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Demokratiethoretische Grundkonzepte

Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs

Gefährdung der Demokratie

Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Form und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein - erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie - erläutern Ursachen für und von Politikerinnen- und Politikern- sowie Parteienverdrossenheit. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten und öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz - erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft - erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien

Demokratiethoretische Grundkonzepte und Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren - erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen. - analysieren ein politisches Fallbeispiel mithilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite - bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes - bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie - beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke)

Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs und Gefährdung der Demokratie

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Programmaussagen von Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen - ordnen politische Parteien über das links/rechts-Schema durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein - unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie - erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratiethoretischer Positionen - erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung.

Inhaltsfeld III: Individuum und Gesellschaft¹

Inhaltliche Schwerpunkte

Sozialisationsinstanzen

Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Verhalten von Individuen in Gruppen

Identitätsmodelle

Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte

Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Soziologische Perspektiven in der Berufs- und Alltagswelt

¹ In diesem Inhaltsfeld ist eine Differenzierung und Konkretisierung der Sach- bzw. Urteils Kompetenzen - wie in den IF I und II geschehen - nicht sinnvoll, da diese sehr viele Überschneidungen aufweisen.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie dessen Norm- und Wertgebundenheit - erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern - erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und Männern - analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance. - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen - erläutern das Gesellschaftsbild des <i>homo sociologicus</i> und des symbolischen Interaktionismus - erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen und sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normierbarkeit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit - beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle im Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedliche Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbedingungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenzialen - erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts

Jahrgänge Q1/Q2 Grundkurs und Leistungskurse (ab Schuljahr 2015/2016)

Die Jahrgänge thematisieren - aufbauend auf die Inhaltsfelder I-III in der EF - die Inhaltsfelder IV-VII, hierbei wurde die **Obligatorik** (siehe pdf, Homepage) nach Maßgabe der Fachkonferenz didaktisch in eine sinnstiftende Reihenfolge gebracht. In der Regel werden in den Jahrgängen Q1/Q2 jeweils inhaltliche Schwerpunkte aus jedem der drei Inhaltsfelder thematisiert.

Inhaltsfeld IV: Wirtschaftspolitik

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundkurs

Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland²
Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
Wirtschaftspolitische Konzeptionen
Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Im Leistungskurs zusätzlich

Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
Europäische Geldpolitik

² In diesem Inhaltsfeld ist eine Differenzierung und Konkretisierung der Sach- bzw. Urteils Kompetenzen wiederum nicht sinnvoll, da diese sehr viele Überschneidungen aufweisen.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und - Konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie einer Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck - unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren - analysieren an einem Fallbeispiel von Interessen und wirtschaftspolitischen Konzeptionen von Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften - unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen - erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen - Im Leistungskurs zusätzlich (exemplarisch) - beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion - erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme - erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) - beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus - beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen - beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung - beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen - beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen - erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik - Im Leistungskurs zusätzlich (exemplarisch) - beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen

Inhaltsfeld V: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel, soziale Sicherung³

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundkurs

Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Sozialer Wandel

Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Sozialstaatliches Handeln

Im Leistungskurs in Vertiefung des Themenfeldes Sozialer Wandel

Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen

^{3 3} In diesem Inhaltsfeld ist eine Differenzierung und Konkretisierung der Sach- bzw. Urteilskompetenzen wiederum nicht sinnvoll, da diese sehr viele Überschneidungen aufweisen.

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder - unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren - beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive von Gleichberechtigung für Frauen und Männer - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit - erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung - analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Konzepte und Modelle sozialer Ungleichheit - analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung - erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung - analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit und deren Finanzierung. - Im Leistungskurs zusätzlich (exemplarisch) - analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeit - analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer und Arbeitgebervertretungen 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus Sicht der zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer - bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt - beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und Erklärungswert - beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung - beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse - Im Leistungskurs zusätzlich (exemplarisch) - nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung

Inhaltsfeld VI: Europäische Union*Inhaltliche Schwerpunkte*

EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen

Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Europäischer Binnenmarkt

Europäische Integrationsmodelle

Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Im Leistungskurs zusätzlich (evt. in Anbindung an IF IV, siehe oben)

Europäische Währung und europäische Integration

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen, - beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, - analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, - analysieren europäische, politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, - erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, - beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, - erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, - analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), - erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, - bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, - bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger, - erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung - beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU

Inhaltsfeld VII: Globale Strukturen und Prozesse

Inhaltliche Schwerpunkte

Grundkurs

Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Beitrag zur UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Im Leistungskurs zusätzlich

Global Governance

Wirtschaftsstandort Deutschland

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung - unterscheiden und analysieren beispielhaft Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege - erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik - erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN - erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung) - analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren - Im Leistungskurs zusätzlich (exemplarisch) - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb - erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung - 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit, - erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen usw. - beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität - beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen